

## KREIS EUSKIRCHEN

# „Spionage ist alltäglich“

## Amtsanwalts-Symposium mit hochkarätigen Rednern

Von JOHANNES MAGER

**BAD MÜNSTEREIFEL.** „Sie haben es so gewollt“, stellte Dr. Corinna Dylla-Krebs, Direktorin der Fachhochschule (FH) für Rechtspflege NRW, klar. Bereits vor zwei Jahren waren zahlreiche Juristen, Ministerialbeamte und weitere Fachleute nach Bad Münster-eifel zum ersten Amtsanwalts-Symposium gekommen. Die erneute Auflage, so Dylla-Krebs, sei dem Wunsch nach einer Neuaufgabe zu verdanken.

Das Amtsanwalts-Symposium diene dazu, auf den Berufsstand aufmerksam zu machen, den Berufsträgern ein Forum zum Austausch zu bieten und die Anwärter in ihr neues Berufsfeld einzuführen. Zu den Zuhörern zählten 60 Anwärter aus sieben Bundesländern. „27 von ihnen werden in zwei Wochen ihre Examensklausuren schreiben“, berichtete die Direktorin.

Von der Hochklassigkeit der Veranstaltung zeugte auch die Gästeliste, dort waren Gene-

ralstaatsanwalt Manfred Proyer aus Hamm, der Präsident des Landgerichts Aachen, Dr. Stefan Weismann, der Geschäftsführer des Deutschen Amtsanwaltsverein, Burkard Will, sowie viele Leitende Oberstaatsanwälte aufgelistet.

Mehr als eine halbe Million Ermittlungsverfahren in Strafsachen würden von Amtsanwälten bearbeitet, so Peter Kamp, Ministerialdirigent im Justizministerium NRW: „Sie kümmern sich sprichwörtlich um den Otto-Normal-Verbraucher, wenn er mit dem Strafgesetz in Berührung kommt.“ Dafür sei großes Fingerspitzengefühl im Umgang mit Menschen nötig.

Dr. Burkhard Even, Leiter der Abteilung „Spionageabwehr“ beim Bundesamt für Verfassungsschutz, referierte über die Wirtschaftsspionage als aktuelle Bedrohung für Deutschland: „Spionage ist alltäglich“, sagte er. Firmen würden nicht nur von ausländischen Konkurrenten, sondern auch von anderen Nachrichtendiensten ausspioniert. So habe Russland, das abhängig vom Gas- und Energieverkauf sei, Interesse an der deutschen Energiepolitik, so Even.

Wie das Bundeskriminalamt (BKA) die Wirtschaftskriminalität bekämpft, erläuterte die Leitende Kriminaldirektorin Martina Fink. Mit dem Verhalten deutscher Autofahrer beschäftigte sich der Kölner Polizeipräsident Wolfgang Albers im Rahmen des Symposiums in seinem Referat „Aggressionsfahrer sind nicht harmlos!“



**FH-Direktorin** Dylla-Krebs begrüßte die Gäste. (Foto: Mager)